Zahlenmagie

in Bezug auf das menschliche Leben



von

Joh. A. Hulisch

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND WISSENSCHAFTLICHEN DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2008 Verlag: Edition Geheimes Wissen Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie, Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

Zahlenmagie in Bezug auf das menschliche Leben.

Was läge dem Menschen wohl näher, als in trüben Stunden der Enttäuschung und Not darüber nachzudenken, ob denn all' den ungerechten Schicksalsfügungen nicht irgendwie beizukommen wäre, ob es sich stets nur um Zufälligkeiten handele, unter denen man zu leiden hat, und ob uns keine Erkenntnis der Ursachen helfen könne, den Weg des Erfolgs und Glücks aufzufinden! Gewiss, sagt sich der Einsichtige, muss es eine alles belebende Weltseele geben, die den Gang der Dinge ebenso nach bestimmten Naturgesetzen regelt, wie dies beispielsweise hinsichtlich der Bewegung der Himmelskörper im Weltall der Fall ist. Und er sagt sich ferner: Wenn der große Welten-Urgeist oder die Weltseele alles in weiser Vorsehung geschaffen hat und weiter schafft, dann muss auch das irdische Menschenleben mit alt seinen verwunderlich erscheinenden Ungerechtigkeiten, als ein Teil der Schöpfung, nicht als in sich abgeschlossen angenommen werden können, sondern nur als ein Teilausschnitt aus Vorexistenzen und dem Weiterleben in Frage kommen. Dann aber hat der Mensch, wie dies auch die großen indischen Meister lehrten, die Ursachen für sein jetziges Geschick, in einem früheren Dasein gegeben, und die Auswirkung dieser Schuld - Karma genannt - muss sich in dem gegenwärtigen Leben vollziehen, weil keine Wirkung ohne Ursache denkbar ist.

Aber lässt sich denn, da die Gegenwart doch nur ein Ausschnitt aus der unendlichen Zeit ist, der Schleier des